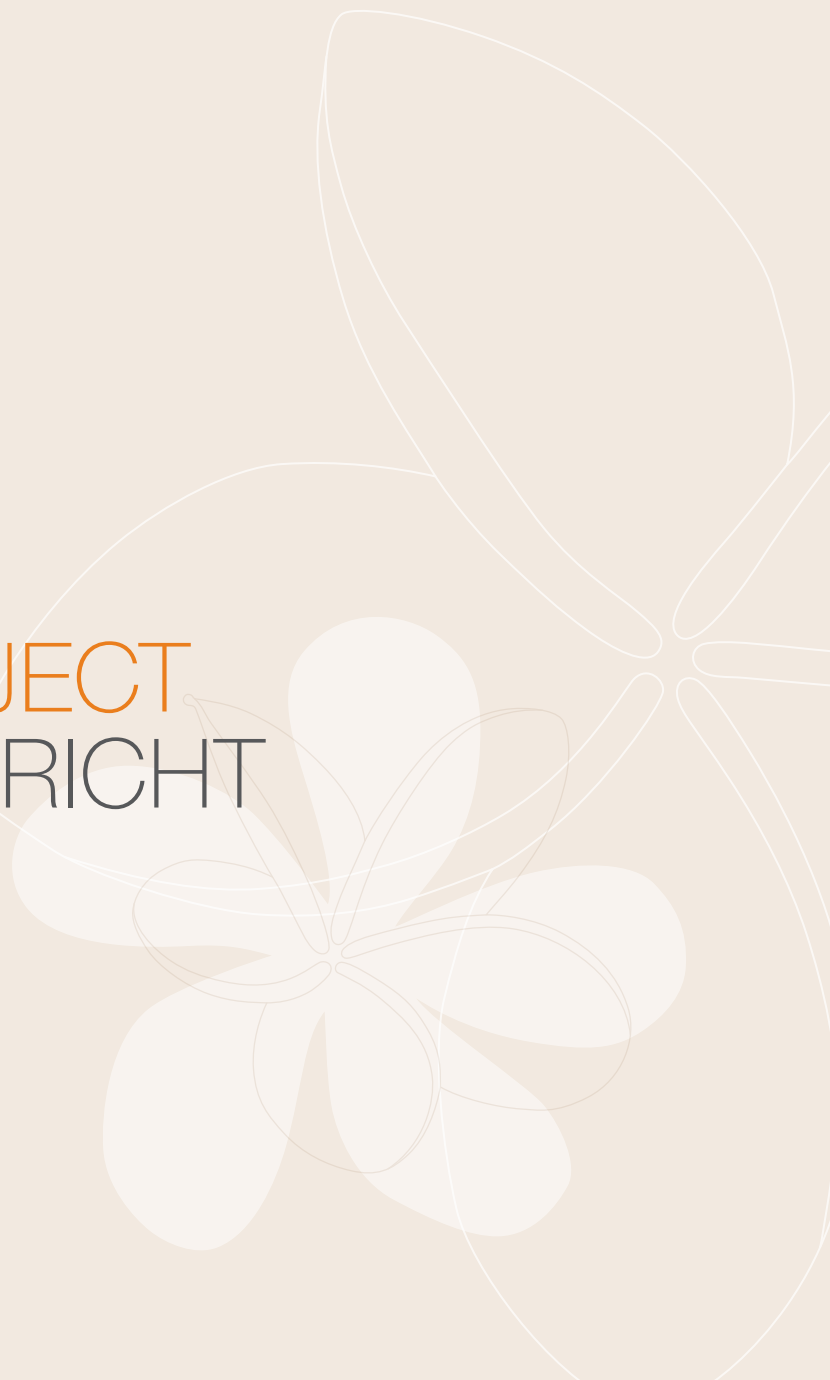




SWISS LAOS HOSPITAL PROJECT DER JAHRESBERICHT 2011/2012



DAS SWISS LAOS HOSPITAL PROJECT

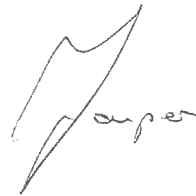
DER WEITE WEG LOHNT SICH

Wie schon früher hat das Swiss Laos Hospital Project auch in den letzten zwei Jahren erneut zwei grosse Transporte mit wertvollen Spital- und Laborgeräten aus der Schweiz nach Laos verschifft. Gemeinsam mit den einheimischen Ärzten, Pflege- und Laborpersonal konnten wir deutliche Fortschritte in der Neugeborenen- und Mütterbetreuung erreichen und sehen einen wachsenden Willen, die dortige Medizin zu verbessern.

Im Norden Laos lebt ein grosser Teil der Bevölkerung in den Bergen: Dass sie weit abgelegen wohnt und zum Teil bis zu zwei Tage reisen muss, um ein Spital aufzusuchen, können wir nicht ändern. Dass sie arm ist und ausser ein paar wenigen ersparten Dollars und einem Sack Reis nichts hat, können wir ebenfalls nicht ändern. Wir können jedoch die medizinische Versorgung verbessern, so dass sich der weite Weg für die Patienten auch lohnt.

Die Mütter- und Kindersterblichkeit ist immer noch viel zu hoch: Rund 350 von 100 000 Müttern sterben jährlich an vermeidbaren Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen. Leider stirbt immer noch jedes 15. Kind im ersten Jahr nach der Geburt. Mit einfachen Mitteln können diese Zahlen deutlich reduziert werden. Deshalb braucht es uns auch in Zukunft.

Ganz herzlichen Dank an Alle, die mithelfen, diesen Menschen eine bessere Zukunft zu gestalten.



Dr. med. Urs Lauper, Gründer und Präsident





WAS WIR ERREICHT HABEN

Einsätze in Geburtshilfe und Gynäkologie im Mother & Child Hospital in Vientiane

Schweizer und deutsche Gynäkologen leisten regelmässig freiwillige Einsätze. Sie unterrichten im Ausbildungszentrum des Mother & Child Hospital in Vientiane laotische Ärzte aus der Hauptstadt und anderen Provinzen, um die medizinische Qualität landesweit zu verbessern.

Unterstützung des Neubaus Mother & Child Hospital in Vientiane

Der Staat erstellte für das inzwischen zu klein gewordene Mother & Child Hospital in Vientiane einen Neubau. Die gesamte Ausstattung jedoch fehlt. Wir unterstützen die Finanzierung.

Lieferung von medizinischen Geräten

In 2011 und 2012 lieferten wir weiterhin medizinisch notwendige Geräte im Neuwert von jeweils ca. 1 000 000 US Dollar in zwei Schiffscontainern von der Schweiz nach Laos. Darunter waren Ultraschallgeräte, Einrichtungen und Materialien für Operations- und Gebärsaal, Wärmebetten und Brutkästen für Neugeborene.

Ausbau des Mongolian Friendship Hospital in Phonsavan

Wir unterstützen weiterhin die Abteilungen Neonatologie, Kinderintensivstation, Gynäkologie und Geburtshilfe. Unter unserer Schirmherrschaft entstand zudem die Spitalpartnerschaft mit dem Kantonsspital Winterthur, die gut qualifiziertes Medizinalpersonal für Freiwilligeneinsätze zur Verfügung stellen. Mehr Informationen unter www.ksw-laos.ch.

Zürcher Hausärzte bilden aus

Im Muang Kham District Hospital bilden fünf Zürcher Hausärzte lokale Spitalärzte und Pflegende im Turnus aus – alle zwei Monate ist ein Team aus der Schweiz dort aktiv. Schweizer Hebammen unterstützen die dortigen Berufskolleginnen. Ein laotischer Arzt wurde in Vientiane von uns ausgebildet und leitet nun als erster Gynäkologe die Entbindungsstation, die von uns 2009 gebaut wurde. Die Geburtenzahl in der Maternité kommt bereits auf 600 Kinder pro Jahr.

Bau eines Ärztehauses

Damit die Schweizer Ärzte für das abgelegene Muang Kham District Hospital für Notfälle auch nachts schnell zur Stelle sind, wurde für sie eine einfache Unterkunft errichtet. Wir stellen das Ärztehaus auch für Teams aus anderen Ländern zur Verfügung, die sich bereit erklären, freiwillig in diesem Spital zu arbeiten.

Sanitäre Anlagen für Dörfer in Muang Kham District

In Ban Nong Mai und seinen Nachbardörfern finanzieren wir sanitäre Anlagen und helfen damit, die hygienischen Verhältnisse zu verbessern.

Programm zur Prävention der Ausbreitung sexuell übertragbarer Krankheiten vor allem HIV/Aids unter Schwangeren und Risiko-gruppen

Wir unterstützen finanziell und fachlich eine grossangelegte Kampagne im Mother & Child Hospital in Vientiane, in Vang Vieng und in weiteren Provinzen.

Verteilung Geburtenset

Seit September 2010 wird das von uns entwickelte «Geburtenset» für die saubere Geburt und korrekte Nabeldesinfektion bei Neugeborenen in ganz Laos verteilt. Mit nur drei Franken Sachwert kann die Säuglingssterblichkeit damit wirkungsvoll und kostengünstig reduziert werden. Insgesamt wurden bisher 25 000 Sets in fast allen Regionen von Laos verteilt. Das Set wird in Laos produziert und kommt zudem der einheimischen Wirtschaft zu gute. Lokale Medien und andere Hilfsorganisationen zeigen grosses Interesse an dieser erfolgreichen Kampagne.



* Einsatzorte

- | | |
|-----------------|----------------------|
| 1 Vientiane | 6 Savannaketh |
| 2 Phonsavan | 7 Pakse |
| 3 Sam Nuea | 8 Vientiane Province |
| 4 Luang Prabang | 9 Luang Nam Tha |
| 5 Sayabouli | 10 Muang Kham |

ERFAHRUNGSBERICHT UNSERER ÄRZTE UND PFLEGENDEN

Seit 2003 setzen sich Schweizer Kinderärzte mit Spezialisierung in der Betreuung von Neugeborenen gemeinsam mit Pflegenden aus dem gleichen Fachgebiet für die Gesundheit der Kleinsten in Laos ein.



Mehrmals im Jahr gehen wir – anstatt in die Ferien – nach Laos und unterstützen dort unsere laotischen Kollegen in der Betreuung kranker Neu- und Frühgeborene. Unser Team ist gewachsen: Begonnen haben 2003 Dr. med. Marion Mönkhoff, Chefärztin Neonatologie und 2005 Claudia Reichmuth, Pflegefachfrau. In den letzten Jahren kamen Laila Forster, Annika Leu und Sandra Arri dazu.

2003 begannen wir die Neonatologie im Mother & Child Hospital in Vientiane zu unterstützen. Damals bestand die Ausstattung der Abteilung aus drei defekten Brutkästen – Fachpersonal gab es nicht und die hygienischen Verhältnisse waren katastrophal. Über Jahre haben wir durch Fortbildungen, Mitarbeit in der Abteilung und Bedside-Teaching dazu beigetragen, den Wissenstand zu verbessern. Wir haben die Abteilung ausgebaut und renoviert, medizinisches Material geliefert, neue Labortechniken

und Behandlungskonzepte eingeführt und die Weiterbildung der leitenden Ärzte in Europa und Vietnam mitfinanziert. Heute ist es eine gut geführte Abteilung mit Kapazitäten für 25 Früh- und Termingeborene mit ordentlichem, medizinischem und hygienischem Standard. Die Abteilung dient uns als Ausbildungszentrum, in dem Ärzte und Pflegenden aus ihrem Fachbereich ihr Wissen vertiefen können. Dadurch sind die Überlebenschancen der Kleinsten erheblich gestiegen.

Grosses Netzwerk

Neben Vientiane haben wir begonnen in grösseren Provinzspitälern Neugeborenenabteilungen aufzubauen: Dazu gehören sowohl räumliche, medizintechnische, fachliche wie auch personelle Verbesserungen. Ziel ist es, ein Netzwerk von acht Neonatologieabteilungen aufzubauen, die zusammenarbeiten und das Personal kleinerer Spitäler schulen. In sechs dieser Abteilungen sind wir

bereits aktiv. Seit 2010 organisieren, finanzieren und unterrichten wir jährlich einen drei- bis fünftägigen Workshop zu aktuellen Themen der Neonatologie. Ärzte und Pflegenden aller insgesamt 17 Provinzen sind dazu eingeladen und nehmen dieses Angebot mit grossem Interesse wahr.

Wir arbeiten mit verschiedenen in der Neonatologie in Laos tätigen Organisationen zusammen – allen voran mit «EastmeetsWest», eine amerikanische Entwicklungshilfsorganisation. Gemeinsam gewährleisten wir die Fortbildung der Ärzte und Pflegenden der acht laotischen Neugeborenenabteilungen.

Dank dem technologischen Fortschritt wie E-mail, Skype und Facebook können wir unsere laotischen Kollegen auch von der Schweiz aus in fachlichen Fragen zeitnah unterstützen. Um die Entwicklung unserer Frühgeborenen und schwerkranken Kinder weiterzuverfolgen, sehen wir unsere kleinen Patienten über Jahre hinweg regelmässig zu Nachkontrollen. In den nächsten Jahren wird daraus ein standardisiertes Vorsorgeprogramm entwickelt.

So tragen wir weiterhin dazu bei, die Mütter- und Kindersterblichkeit in Laos nachhaltig zu reduzieren und geben hunderten von laotischen Kindern pro Jahr die Chance auf ein Überleben ohne unnötige Folgeschäden.



Folgen Sie der Arbeit
unserer Freiwilligen unter
[facebook.com/SwissLaos](https://www.facebook.com/SwissLaos)

UNSERE ARBEIT WURDE UNTERSTÜTZT

- Die Benefizveranstaltung «Big Bang» von Lorenz Keiser am 22. März 2012 brachte grosse Spendenbeiträge. Lorenz Keiser sowie das gesamte Team arbeiteten unentgeltlich – auch Saalmiete und Pausenverpflegung waren vollumfänglich gesponsert.
- In den Schweizer und laotischen Medien sind zahlreiche positive Artikel über unser Projekt erschienen. Sie finden die Artikel unter www.swisslaos.ch
- Im August 2011 wurden wir von Frau Micheline Calmy-Rey im Botschaftsbericht lobend erwähnt.
- Die Zürcher Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, das Universitätsspital (Klinik für Geburtshilfe und Neonatologie) und das Spital Zollikerberg unterstützen unsere Arbeit fachlich sowie finanziell. Abrechnung und Finanzkontrolle werden durch eine unabhängige Revisionsstelle überprüft.
- Dank dem Sponsor Serviceplan Suisse AG (Konzeption/ Gestaltung) wurde die Herausgabe dieses Jahresberichtes möglich.
- Zahlreiche Privat- und Firmenspenden zum Beispiel im Rahmen von Geburtstagen sowie Stiftungsgelder machten unsere Arbeit möglich.

Dafür bedanken wir uns herzlich!



WIR SETZEN UNS ZIELE

Einsätze und Partnerschaften

Weiterhin regelmässige Einsätze von Schweizer Medizinalpersonal in Spitälern verschiedener Regionen in Laos. Bestehende und neue Spitalpartnerschaften zwischen Laos und der Schweiz einrichten und weiterführen.

Hygiene

Verbesserung der hygienischen Situation in Spitälern und in abgelegenen Dörfern.

Beitrag zum WHO-Millennium-Ziel 2015: Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit

Eine flächendeckende Abgabe des Geburtensets vor allem in den abgelegenen Landesteilen und der Ausbau des Neonatologie-Netzwerkes.

Sauerstoffkonzentratoren

Sauerstoffkonzentratoren generieren Sauerstoff aus Raumluft. Wir wollen sie

in Spitälern platzieren, in denen Patienten sonst keine Sauerstofftherapie zur Verfügung steht.

Langzeitprogramme

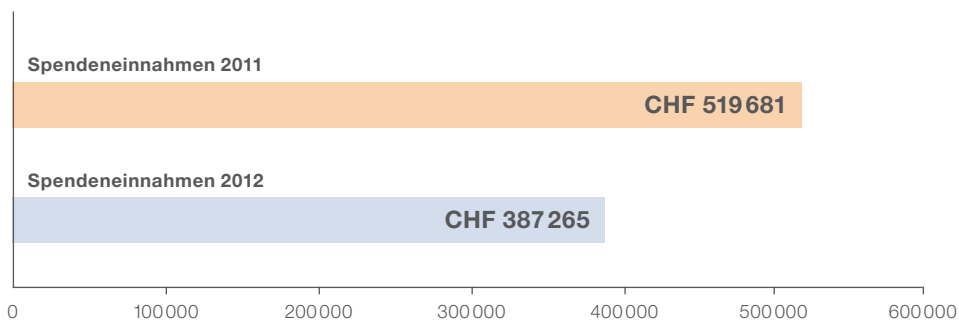
Nachbetreuungs- und Vorsorgeprogramm für Frühgeborene. Weiterführung unserer Programme zur Vermeidung von sexuell übertragbaren Krankheiten.

SIE KÖNNEN AKTIV WERDEN

Im Jahr 2011 erhielt das Swiss Laos Hospital Project Spenden von rund 520000 Franken. 2012 waren es knapp 390000 Franken. Damit einmal begonnene Aktivitäten weitergeführt werden können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende ermöglicht unser weiteres Engagement, die Mütter- und Kindersterblichkeit zu reduzieren sowie das Leben und die Gesundheit der Mütter und Kinder in Laos zu schützen und zu verbessern. **Herzlichen Dank.**



Spendeneinnahmen 2011/2012



Credit Suisse, 8070 Zürich
IBAN CH57 0483 5086 0287 1100 0
BIC/Swift: CRESCHZZ80A
PC 80-500-4

Kontakt und mehr Informationen:

Daniela Suter, Project Manager
daniela.suter@swisslaos.ch

www.swisslaos.ch



**SWISS
LAOS
HOSPITAL
PROJECT**

Unterstützung für
Mütter und ihre Kinder
in Laos

Swiss Laos Hospital Project
Dr. med. Marion Mönkhoff, Neonatologie
Spital Zollikerberg, Trichtenhauserstrasse 20
CH-8125 Zollikerberg
www.swisslaos.ch

Vorstandsmitglieder: Dr. med. U. Lauper, Dr. med. M. Mönkhoff, Dr. med. P. Villars, Dr. med. B. Stutz, Dr. med. E. Bandi-Ott. | **Aktiv- und Vereinsmitglieder:** Dr. med. S. Arri, Dr. K. Bandi, Dr. med. G. Bass, Dr. med. F. Barbey, D. Baumann, Dr. med. H. Baumann, Dr. med. U. Bieser, Dr. med. CH. Breymann, Dr. med. K. Busch, A. De Kostine, I. Degen, A. Diec, Prof. Dr. med. A. Eichmann, Dr. P. Föhn, L. Forster, Dr. med. A. Graf, Dr. chem. F. Graf, Dr. med. J. Gubler, Dr. med. R. Hausdorf, B. Heer, C. Heer, Dr. med. G. Heer, B. Hiestand, B. Hölliger, M. Ilg, Dr. rer. pol. G. und M. Käppeli, Dr. med. M. Keller, Dr. jur. E. und A. Kessler, U. und M. Kessler, T. Lehner, A. Leu, Dr. med. R. Lüchinger, M. Maggi, Dr. med. M. Müller, F. Neuburger, Dr. sc. tech. P. Neumann, K. Phay, S. Prieth, C. Reichmuth, M. Rubin, U. Schank, Dres. med. D. und C. Schmid-Wanner, J. Schmied, S. Schneider, N. Schück, J. Slot, M. Sommer, Dr. med. J. Sproedt, R. Stadler, Dr. med. M. Stirner, Dr. med. K. Stoessel, D. Suter, T. Suter, S. Utzinger, B. von Rechenberg, Prof. Dr. med. R. Zbinden, Dr. med. M. Zoller